

## Rückblick auf die Jahreshauptversammlung vom 22. April 2009

### **Klares Ja für ein Museum**

**Wilfried Schwarz, Schriftführer**

In der letzten Jahreshauptversammlung des Hattersheimer Geschichtsvereins am Mittwoch, 22. April, sprachen sich die Mitglieder erneut eindeutig für ein Stadtmuseum in Hattersheim aus. Die Mitglieder forderten den Vorstand des Vereins auf, in dieser Sache Standfestigkeit und Beharrlichkeit zu zeigen und die Verantwortlichen nun endlich beim Wort zu nehmen – schließlich hatten Bürgermeister und Stadtverordnetenversammlung beim Auszug des Vereins aus dem „Schlockerhof“ versprochen, Räumlichkeiten für ein neues Museum zu suchen und zur Verfügung zu stellen.

Dies ist jetzt rund zehn Jahre her und es hat sich nichts Entscheidendes getan. Einige Standorte waren schon im Gespräch – zum Beispiel das ME-Lager oder das ehemalige Werkstattgebäude auf dem Sarotti-Gelände. Das Lager wurde ohne zwingende Not abgebrochen und die Museumskonzeption, die der Verein darauf zugeschnitten hatte, zerplatzte wie eine Seifenblase. Deshalb wurde die Zielsetzung geändert und das Werkstattgebäude ins Visier genommen. Doch auf dem Gelände, das immer noch der Firma Nestlé gehört, scheint eine Art Dornröschenschlaf eingekehrt zu sein. Der Traum, das Werkstattgebäude museal zu nutzen, dürfte wohl ebenfalls ausgeträumt sein. Der Vorschlag, die Urbansmühle als Museumsstandort in Betracht zu ziehen ist bei den Mitgliedern sehr gut angekommen. Hier böte sich endlich eine Gelegenheit, zeitnah ein Stadtmuseum einzurichten. Das Gebäude bietet genügend Platz, die Hattersheimer Verkehrs- und Industriegeschichte abzuhandeln und die bedeutenden Keltenfunde der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Verantwortlichen in der Stadt müssen begreifen, dass ein Museum ein hochrangiges Alleinstellungsmerkmal der Stadt wäre, war der einhellige Tenor der Mitglieder.